

Patienteninformation



Anästhesie und Intensivmedizin

Informationen über die Abteilung

REGIOMED  KLINIKEN

Klinikum Hildburghausen

*Ihr freundliches
Heimatkrankenhaus*

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

herzlich willkommen im REGIOMED Klinikum Hildburghausen.

Die Arbeitsplätze der Anästhesisten sind der Operationsaal und die Intensivstation.

Viele Patienten haben vor der Narkose genau so viel Angst wie vor dem geplanten Eingriff. Dabei hat die **Anästhesie** durch moderne, gut steuerbare Medikamente und ausgefeilte Überwachungsmethoden einen extrem hohen Sicherheitsstandard erreicht. Die Mitarbeiter der Anästhesieabteilung begleiten Sie bei Ihrem Eingriff, und sorgen für Schmerzfreiheit und stabile Vitalfunktionen während und in der ersten Zeit nach der Operation.

Auf der **Intensivstation** behandeln wir zusammen mit den Kollegen der zuständigen Fachabteilung schwerstkranke bzw. überwachungspflichtige Patienten.

Wir kümmern uns!

Ihr

Thomas Eckermann
Chefarzt



Aufklärungsgespräch

Das Vorgespräch mit dem Anästhesisten vor einem operativen Eingriff ist ein wichtiger Bestandteil der Anästhesie, da wir uns anhand Ihrer Krankengeschichte ein Bild über Ihr Risikoprofil machen können. Sofern vorhanden und nicht schon bei der Stationsschwester abgegeben, sollten Sie zum Aufklärungsgespräch für die Narkose folgende Unterlagen bereithalten:

- den Medikamentenplan
- frühere Arzt-/Entlassbriefe
- Untersuchungsbefunde (z. B. Herzkatheter, Herzecho usw.)
- Allergiepass
- Blutgruppendokument
- Anästhesie-Ausweis, wenn vorhanden

Anhand der Befunde empfehlen wir das für Sie sicherste und schonendste Narkoseverfahren. Zwar lässt der operative Eingriff nicht immer eine Alternative zu, jedoch ist es sehr wichtig, über eventuelle Risikofaktoren informiert zu sein.

Allgemeinanästhesie (Vollnarkose)

Während einer Allgemeinanästhesie sind Sie tief bewusstlos. Im Gegensatz zum natürlichen Schlaf setzt die Atemtätigkeit aus, so dass Sie während des Eingriffs beatmet werden müssen. Der Anästhesist überwacht die Vitalfunktionen und sorgt zu jeder Zeit für eine ausreichende Sauerstoffzufuhr und einen stabilen Kreislauf. Die Schmerzempfindung ist entweder durch starke Schmerzmittel oder durch ein zusätzlich durchgeführtes Regionalanästhesieverfahren ausgeschaltet. Durch moderne Narkosemittel gelingt es, dass Sie sehr schnell nach dem Eingriff wieder wach sind.

Regionalanästhesie (Teilnarkose)

Wir unterscheiden sogenannte rückenmarksnahe Regionalanästhesien (Spinalanästhesie, Periduralanästhesie), bei denen die gesamte untere Körperhälfte betäubt wird, und periphere Regionalanästhesien, sogenannte Leitungsblockaden, bei denen nur ein Arm oder ein Bein betäubt wird. Regionalanästhesien können als alleiniges Narkoseverfahren oder in Kombination mit einer Allgemeinanästhesie angewandt werden. Dann wird meist ein Katheter („Schmerzkatheter“) verwendet, über den kontinuierlich Schmerzmittel appliziert wird. Die Kombination von Allgemeinanästhesie und Regionalanästhesie in Form eines Schmerzkatheters ist eine sehr elegante und effektive Methode der Behandlung von Operationsschmerzen und wird bei uns häufig durchgeführt.

Aufwachraum

Nach einer Operation werden Sie im Aufwachraum noch kurz überwacht und die Schmerzen behandelt. Sie werden gefragt werden, wie stark Sie Ihre Schmerzen auf einer Skala von 0 (überhaupt keine Schmerzen) bis 10 (der stärkste vorstellbare Schmerz) einschätzen. Die Schmerztherapie richtet sich dann im Wesentlichen nach Ihrer geschilderten Schmerzintensität. Nach der Narkose bei unseren kleinen Patienten können die Eltern beim Aufwachen im Aufwachraum in aller Regel dabei sein.

Intensivstation (ITS)

Nach größeren Eingriffen z. B. im Bauchraum oder bei entsprechenden Vorerkrankungen kann nach einer Operation eine Behandlung auf der Intensivstation notwendig sein. Schwerstkranke Patienten müssen auch ohne Operation manchmal auf der ITS behandelt werden. Häufig müssen ITS-Patienten vorübergehend künstlich beatmet werden, der Kreislauf mit Medikamenten gestützt oder die Nierenfunktion mit einem Blutwäscheverfahren ersetzt werden, bis sich die Organfunktionen wieder erholt haben. Solche Patienten müssen manchmal wochenlang in Narkose gehalten werden. Diese Maßnahmen erfordern nicht nur eine spezielle technische Ausstattung, vor allem ist hoch spezialisiertes und engagiertes Personal erforderlich, sowohl auf ärztlicher, als auch auf pflegerischer Seite.

Da Visiten und Untersuchungen in der Regel im Laufe des Vormittags erfolgen, bitten wir Sie, unsere Besuchszeiten zwischen 14:30 Uhr und 15:30 Uhr sowie zwischen 17:00 und 17:30 Uhr zu nutzen.

Zu diesen Zeiten versuchen wir nur notwendige Untersuchungen durchzuführen, damit Sie Zeit mit Ihren Angehörigen verbringen können. Während der Besuchszeiten steht zumeist auch ein Arzt des Behandlungsteams für Auskünfte zur Verfügung. Telefonische Auskünfte erteilen wir gerne nach 10 Uhr unter der Telefonnummer 03685 / 773 – 137. Zu dieser Zeit liegen meist schon Laborbefunde und Untersuchungsergebnisse vor.



Die Abteilung versorgt mit neun Ärzten, acht Pflegekräften in der Anästhesie und 15 in der Intensivpflege insgesamt vier Operationssäle (drei Operationssäle sowie ein OP in der Notaufnahme) und acht Intensivbetten, davon sechs Beatmungsbetten sowie zukünftig die interdisziplinäre Wachstation (IMC). Jährlich werden 4500 Anästhesieleistungen erbracht und ca. 900 Patienten auf der Intensivstation behandelt.

Weitere Aufgaben unserer Abteilung:

- Innerklinische Notfallversorgung
- OP-Organisation
- Notarztversorgung am Standort Hildburghausen an 2-3 Tagen pro Woche
- Geburtshilfliche Schmerztherapie (PDK) und Neugeborenenversorgung im Notfall
- Hygienebeauftragter Arzt (OA Dr. T. Betker)
- Transfusionsbeauftragte Ärztin (OÄ Dr. D. Langguth)
- Transplantationsbeauftragte Ärztin (OÄ Dr. D. Langguth)
- Laborverantwortlicher Arzt (Chefarzt T. Eckermann)
- Ausbildung zum Facharzt für Anästhesiologie (36 Monate in Hildburghausen, 60 Monate im Verbund mit dem HELIOS-Klinikum Meiningen möglich) sowie zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin



Kontakt

REGIOMED Klinikum Hildburghausen
Schleusinger Straße 17
98646 Hildburghausen

Ihr direkter Draht zu uns

Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt Thomas Eckermann

Telefon 03685 773-3201

Telefax 03685 773-209

E-Mail thomas.eckermann@regiomed-kliniken.de

